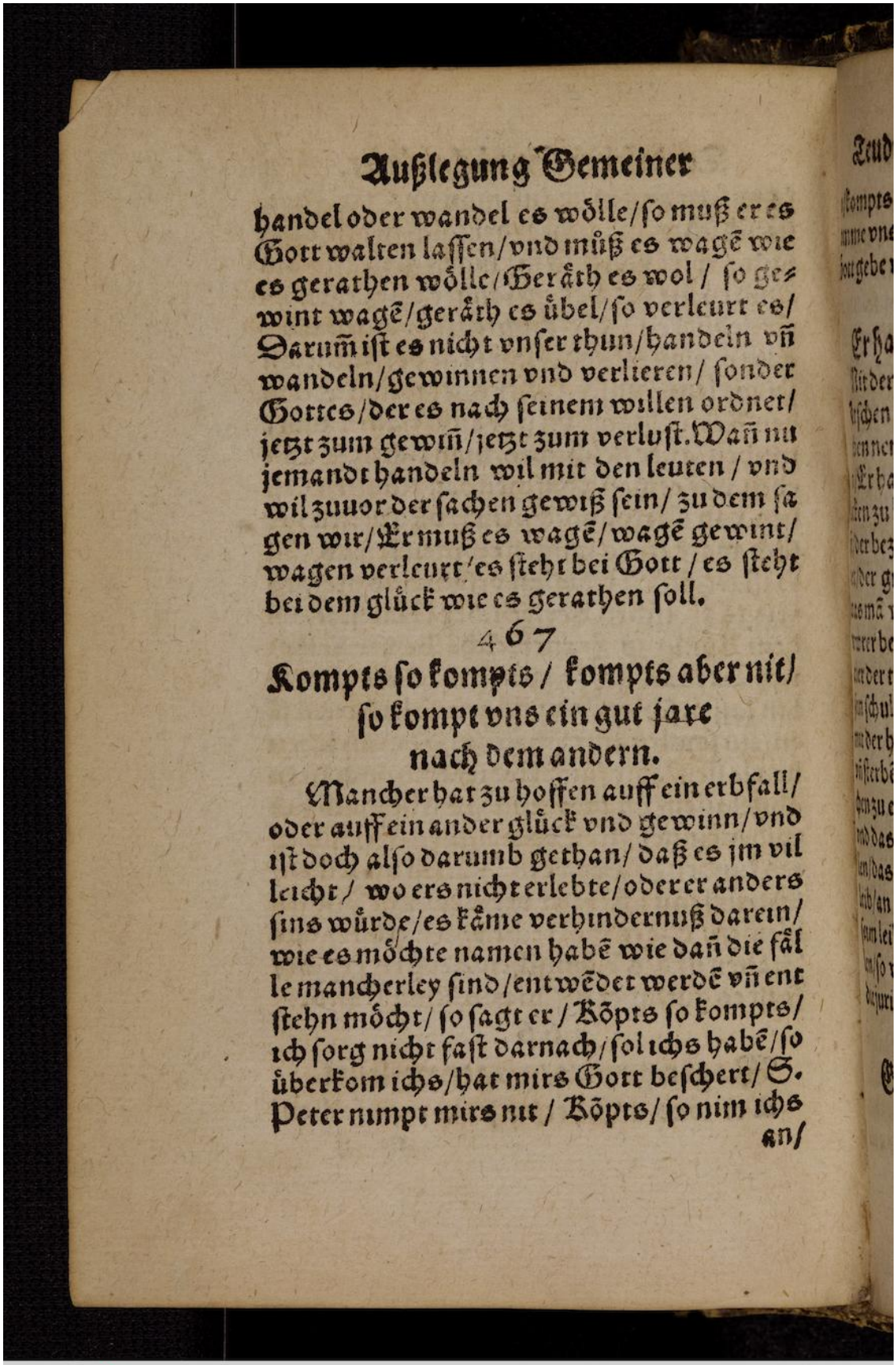
Agricola, Johannes: Sibenhundert vnd Fuenfftzig Deut=scher Spruechwoertter: Mit viel schoenen lustigen vnd nutzlichen Historien vnd Exemplen erklae=ret vnd außgelegt.
[S.l.], 1558



handel oder wandel es wölle/so muß er es Gott walten lassen/vnd můß es wagē wie es gerathen wölle/Geräth es wol / so gewint wagē/geräth es übel/so verleurt es/ Darumb ist es nicht vnser thun/handeln vñ wandeln/gewinnen vnd verlieren/ sonder Gottes/der es nach seinem willen ordnet/ jetzt zum gewiñ/jetzt zum verlust. Wañ nu jemandt handeln wil mit den leuten / vnd wil zuuor der sachen gewiß sein/ zu dem sagen wir/Er muß es wagē/wagē gewint/ wagen verleurt/es steht bei Gott / es steht bei dem glück wie es gerathen soll.

467

Kompts so kompts / kompts aber nit/ so kompt vns ein gut jare nach dem andern.

Mancher hat zu hoffen auff ein erbfall/ oder auff ein ander glück vnd gewinn/vnd ist doch also darumb gethan/ daß es jm vil leicht / wo ers nicht erlebte/oder er anders sins würde/es käme verhindernuß darein/ wie es möchte namen habē wie dañ die fälle mancherley sind/entwēder werdē vñ entstehn möcht/ so sagt er / Köpts so kompts/ ich sorg nicht fast darnach/sol ichs habē/so überkom ichs/hat mirs Gott beschert/ S. Peter nimpt mirs nit / Köpts/ so nim ichs an/

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/agricola1558/0584
gefördert durch Baden-Württemberg